



Maribor Zeitung

Alca Stanojević — Dr. Maček

Wahrscheinliche Begegnung der beiden Politiker in Zagreb

Beograd, 19. Juli.

Der Chef der ehemaligen Radikalen Partei, Alca Stanojević, ist in Begleitung eines Augenarztes nach Zagreb abgereist. Am Bahnhof hatten sich zur Verabschiedung Minister Komenović und der Vizepräsident des Finanzausschusses Dragisa Cvetković eingefunden. Wie verlautet, wird Stanojević in Zagreb einen Augenspezialisten konsultieren, der ihn bereits früher behandelt

hatte. Wie die Blätter jedoch wissen wollen, wird Stanojević in Zagreb mit einigen hervorragenden Führern der vereinigten Opposition Fühlung nehmen, wahrscheinlich mit Dr. Vlado Maček und Benčević. Bilder.

Zagreb, 19. Juli.

Alca Stanojević ist in Zagreb eingetroffen. Der Leader der ehemaligen Radikalen wurde von seinen polit. Freunden begrüßt.

Ribbentrop kommt nach Paris

Sehr interessante Verhandlungsfragen

Paris, 19. Juli.

Wie amtlich berichtet wird, kommt der Beauftragte des Führers und Kanzlers A. Hitler, Freiherr von Ribbentrop, im Laufe der kommenden Woche nach Paris. Wie „Deuvre“ zu berichten weiß, wird außer der Frage der Herabsetzung der Landrütun-

gen und der im englisch-französischen Kom-muniqué vom 3. Februar enthaltenen Sonderfragen durch H. Ribbentrop auch die Frage der kolonialen Revindikationen auf dem Tapet gelangen. Aktuell sei ferner eine Anleihe, die das Reich bei einigen Pariser Großbanken abschließen würde.

Kampf mit einem entsprungenen Sträfling

Prevalje, 20. Juli.

In Polmec unweit der Staatsgrenze hielt der Grenzsolbat Basilij Stančič einen unbekannten Mann an. Kaum aber hatte sich der Soldat dem Unbekannten genähert, stürzte sich dieser mit einem langen Messer auf ihn. Es entstand ein Kampf auf Leben und Tod, doch gelang es dem renitenten Weigelagerer zu entkommen. Stančič machte nun von seiner Waffe Gebrauch. Schon nach dem ersten Schuß brach der Flüchtling zusammen, doch als der Soldat herbeigeeilt war, erhob sich der Mann blühend und versuchte mit einem zweiten Messer sich der Verhaftung zu entziehen. Zum Glück kamen gerade jetzt mehrere Soldaten herbeigeeilt, die den unbekannten Mann bald überwältigten. Bei der Begittimierung stellte es sich heraus, daß der Häftling niemand anderer als der 35jährige, schon vor län-

gerer Zeit aus der Strafanstalt in Srem-ita Mitrovica ausgebrochene Michael Cebul ist. Er stammt aus Slov. Konjice, war leiz-nerzeit wegen Totschlages zu sechs Jahren schweren Kerker verurteilt worden.

Das Beograder Schachturnier.

Beograd, 20. Juli.

Gestern wurde zunächst die Partie Trifunović-Mitloš zu Ende gespielt. Es siegte Trifunović. In der 11. Runde erledigte Pirc Filipović, während Bröder gegen Kalabar remiserte. Die übrigen Partien wurden abgebrochen. Die Führung behauptet Pirc mit 8 Punkten.

Lebensmilde.

Maribor, 20. Juli.

In Hermanci wurde der 46jährige Win-zer Andreas Bogrinc erhängt aufgefunden.

Jugoslawiens Finanzpolitik

Aus dem gestrigen Exposee des Finanzministers
Abgekürztes Verfahren der Skupština-Debatte

Beograd, 19. Juli.

Unter sehr starker Beteiligung der Abgeordneten der Majorität wie auch der Opposition, vor allem aber in Anwesenheit zahlreicher Vertreter unserer Wirtschaft, begann die Skupština heute im Plenum die Durchberatung des Budgetprovisoriums und des vom Finanzausschusses verabschiedeten Finanzgesetzes. Das Interesse konzentrierte sich auf das Exposee des Finanzministers, der eine volle Stunde sprach, um die in der Vorlage enthaltenen Grundlinien der Finanzpolitik des neuen Kabinetts darzustellen.

Der Minister entwickelte die nachstehenden Gedankengänge: Im Jänner wurden die Revolving-Kredite der Nationalbank in der Höhe von 314 Millionen französischer

Franken liquidiert. Durch diese Operation befreite sich die Wirtschaft von einer schweren Last, die jährlich 30 Millionen Dinar betrug. Jetzt zeigen die Ausweise der Nationalbank die faktische Deckung des Dinars. Im Zusammenhange mit dieser Operation wurde auch der Zinsfuß der Nationalbank herabgesetzt und gleichzeitig folgte der Er-las über die Maximierung der Zinssätze. Um die Anschaffung von Mitteln für die Belebung des allgemeinen Wirtschaftslebens zu erleichtern, vollzog das Finanz-ministerium die Konzentrierung der großen staatlich ermächtigten Banken: der Nationalbank, der Staatlichen Hypothekar-bank, der Postsparkasse und der Privilegier-ten Agrarbank, die ohne Mühe und ohne Appell an das breitere Publikum das Ma-

cement des ersten Teiles des Milliarden-kredits für öffentliche Arbeiten besorgten. Von diesen zum Teil bereits im Gange befindlichen Arbeiten erwarten wir die Milde-rung der Wirtschaftskrise. Je mehr es aber ermöglicht ist, die öffentlichen Arbeiten zu erweitern, umso leichter wird es fallen, durch andere wirtschaftspolitische Maßnahmen die wirtschaftliche Kraft des Landes zu festigen. In diesem Falle werden wir leichter und schadlos so lange durchhalten, bis sich zwischen den Staaten gute wirtschaftspolitische Verhältnisse eingestellt haben.

Der Minister kam sodann auf die Steuerprobleme zu sprechen und sagte: Die Bemessung der Erwerbssteuer nach den Bestimmungen des Paragraphen 7 der bekannten Steuernovelle aus dem Jahre 1934 basiert zum größten Teil auf einer fiktiven Unterlage. Es wurden deshalb Maßnahmen getroffen in dem Sinne, daß mit der Durchführung der Beschwerden der Steuerträger abgewartet werden möge, um sie vor allzu-großen Exzessivitäten zu bewahren. Die Steuer auf Acker als Hauptkulturart und auf Weingärten, die als Monokulturliegenschaften zu betrachten sind, ist um 20 Proz. herabgesetzt worden. Dadurch ist die jährliche Steuerlast des Landwirtes um gut 100 Millionen Dinar herabgesetzt worden. In jenen Provinzen, in denen der neue Bodenkataster erst angelegt wurde (Serbien), sind alle Steuerunterschiede gegenüber der früheren Bemessung gestrichen worden, was einer Summe von jährlich 60 Millionen gleichkommt. In den Bauatsvoranschlägen wurden die Umlagen der meisten Banate bedeutend herabgesetzt. Eine Reihe von Tazern wurde entweder ganz aufgelassen oder aber gesenkt. Die Verbrauchssteuer auf Triebstoffe ist gestrichen worden. Einen teil weisen Ersatz für die entstandenen Verluste in den Einnahmen der Banate bildet die Einführung neuer oder einiger erweiterter, schon eingeführter Verbrauchssteuern, die aber das Publikum nicht wesentlich belasten.

Eine Reihe von nützlichen Bestimmungen des Finanzgesetzes wird zweifellos die Anerkennung unseres gesamten Wirtschaftslebens finden. Die königliche Regierung hat auch diesmal die Gesamtheit unserer Landwirtschaft vor Augen gehabt und den Beschluß gefaßt, die Bodensteuer für das kommende Jahr um ein Drittel der normalen Steuerquote herabzusetzen, insofern es sich um Acker und Weingärten handelt, wo dieselben die einzige Einnahmequelle sind. Neben den bereits angeführten 100 Millionen wird diese Maßnahme die jährliche Steuerverkürzung des Landwirtes um weitere 166 Millionen Dinar vermindern.

Der Finanzminister verwies in diesem Zusammenhange auf die 15jährige Tilgungsfrist für die Bodensteuer, die bis 1932 nicht beglichen worden war. Die Erwerbs-steuerverpflichtungen werden in Zukunft keine Fiskalzinsen von jenen Forderungen zu bezahlen haben, die hypothekarisch nicht belastet oder nicht bei Unternehmungen depontiert sind, die zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichtet sind. Eine weitere Erleichterung ist ferner die Herabsetzung der Steuererleichterungen, die bei Beträgen von unter 1000 Dinar sogar 50 Prozent ausmacht. Die bisherige tiefe Bemessung von 10 Dinar ist auf einen Dinar herabgesetzt worden.

Bezüglich der Ermächtigungsvorlage sagte der Finanzminister, daß die Ermächtigung in der heutigen Zeit sich als Notwendigkeit auch in superior-parlamentarischen Staaten aufdränge und zwar deshalb, weil einerseits der parlamentarische Mechanis-

Die griechische Regierung gekürzt.

Athen, 19. Juli.

Die griechische Regierung ist infolge einer Forderung des Kriegsministers General Kondylis man möge die republikanisch un-entwegten Minister Rallis und Kifos aus der Regierung entfernen, zurückgetreten. Tsakalof dürfte eine Regierung ohne Kondylis bilden, der die Entscheidung über Griechenlands Staatsform im monarchisti-schen Sinne beschleunigen wollte.

In der Mur ertrunken.

Gornja Radgona, 20. Juli.

In Nakovei ertrank beim Baden der 12-jährige Bäckerssohn Franz Kováč. Seine Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

mus zu langsam wirkt und andererseits dringliche Fragen aufzuwerfen, die in ihrer Gesamtheit einen Film darstellen, wie wir ihn täglich erleben. Nachdem der Minister noch auf die Dringlichkeit der Überwindung der politischen Gefährdung hingewiesen hatte, beantragte er im Sinne des Art. 43 der Geschäftsordnung, daß die Generaldebatte bestenfalls drei Monatsfraktionen ausfüllen möge, da das Budget mit dem Finanzgesetz bis 1. August noch im Senat verabschiedet werden müsse.

Das Exposé des Finanzministers wurde mit starkem Beifall des Hauses aufgenommen.

Der Skupštinapräsident beantragte sodann die Verkürzung des Debattierverfahrens in dem Sinne, daß die Skupština auch in der Nacht arbeiten möge. Der Antrag wurde angenommen. In der Spezialdebatte wird zum Budget eines jeden Ministeriums und zum Finanzgesetz nur ein Redner pro und contra sprechen.

Den Gatten irrtümlich getötet

In Prag ereignete sich eine tragische Eifersuchtsaffäre, die im Grunde nur auf einen unglückseligen Irrtum zurückzuführen war. Es ist eine alte Weisheit, daß man am Vorabend der Hochzeit alle Zeugen einer vergrünzten Junggesellenzeit vernichten soll, um späteren Rückfragen vorzubeugen. Der Kaufmann Johann Spanek hatte das nicht getan. Er hatte den Liebesbrief einer Frau aus der Zeit, da er noch nicht verheiratet war, aufgehoben. Jetzt wollte es das Unglück, daß seine um vier Jahre ältere Ehefrau, die 51-jährige Hedwig Spanek, zufällig den Brief fand. Da er kein Datum trug, glaubte sie darin den Zeugen ehelicher Untreue zu sehen, wurde von rasender Eifersucht erfaßt und erschoss ihren Mann. Gleich darauf richtete sie die Waffe gegen sich selbst und verletzte sich lebensgefährlich. Erst die Untersuchung der Angelegenheit klärte den tragischen Irrtum auf.

Die Feuerkatastrophe von Hajdina

Pluj, 20. Juli.

Wie die eingeleitete Untersuchung des Großbrandes von Hajdina feststellte, sind der Katastrophe 24 Bauobjekte zum Opfer gefallen. Der Schaden ist umso bedeutender, als einzelne Besitzer nur zum geringen Teil, einzelne aber überhaupt nicht versichert waren. Bei den Löscharbeiten, bei denen außer der Ortsfeuerwehr und der städtischen Feuerwehr von Pluj, die Feuerwehren von Sv. Vid, Jurcevec und Sv. Janz mitwirkten, trugen die Besitzbesitzer Justine Zinko und Josef Pinterić schwere Verletzungen davon. Besonderer Dank gebührt Jng. Karl Orestić aus Zagreb, der nicht nur als erster die Feuerwehren alarmierte, sondern auch das nötige Schlauchmaterial herbeigeschafft hatte.

Priesterjubiläum des Maribor Stadt-pfarrers.

Maribor, 20. Juli.

Am 25. d. feiert der allseits geschätzte Maribor Stadt- und Dompfarrer Mgr. Michael Umet gemeinsam mit elf Kollegen aus seinem Jahrgang das 25-jährige Jubiläum seiner Priesterweihe. Aus diesem Anlaß wird am nächsten Donnerstag um halb 10 Uhr in der hiesigen Domkirche ein feierliches Hochamt stattfinden.

Völlige Banaltaxe auf Waffenpässe.

Maribor, 20. Juli.

Die Maribor Polizei vorstellung macht alle Inhaber von Waffenpässen und Waffen besitzscheinern darauf aufmerksam, daß die 50prozentige Banaltaxe, d. i. 25 Dinar pro Waffe, fällig geworden ist.

Ein neues Baderhotel öffnet seine Pforten

Maribor, 20. Juli.

Das neue Baderhotel „Pension Dobnica“ auf dem Smolnikberg oberhalb von Ruše geht seiner Fertigstellung entgegen. Diese neue Sommerfrische, die mit allem Komfort ausgestattet ist, wird nun auch diesen Vorgesetzten und mit bestem Nadelholz überzogenen Baderhotel zugänglich machen. Die feierliche Eröffnung des neuen Baderhotels findet am 11. August statt.

Selbstbewußtsein Abessinien's

Auch die Frauen werden kämpfen — Der Kaiser übernimmt selbst den Oberbefehl — Die Araber sympathisieren mit Abessinien

London, 19. Juli.

(Addis) Ein hoher abessinischer Würdenträger erklärte dem Berichterstatter der Agentur Reuter, Kaiser Haile Selassie werde die abessinische Armee, auf seinem Schirmel reitend, in den Kampf anführen. In den Kampf werden eine Million Mann mit Speer und Schild sowie mit den modernsten Feuerwaffen eingreifen, auch die Frauen werden den Männern im Kampfe beistehen. Die Priester werden die Krieger begleiten und sie anspornen zum Siege. Ein solches Abessinien wird Italien vorfinden. In dem Kriege, den ich für unvermeidlich halte — sagte der abessinische Würdenträger — werden viele Abessiner fallen, aber auch eine große Anzahl von Italienern. Das abessinische Volk ist fatalistisch und kennt die Schrecken des modernen Krieges nicht. Gegen den Krieg aus der Luft werde man sich durch die Evakuierung der Ansehlungen zu helfen wissen. Die Bevölkerung wird in die Gebirgsschluchten eilen. Abessinen wird durch die Natur unterstützt. Nicht immer hat die Waffe gesiegt, meinte der Abessinier, sondern der Kampfwert der Bataillone. Wenn die europäischen Mächte nicht eingreifen und die Eroberung Abessinien's nicht verhindern, dann werden sie es noch bedauern, denn es kommt dann zu ernstlichen Reperussionen in Afrika.

Jerusalem, 19. Juli.

(Addis) Der Emir von Transjordanien, Abdullah, sprach seine Verwunderung darüber aus, daß ein christliches Land wie Italien ein anderes christliches Land zu unterstützen wünsche. Der Emir erklärte, daß er als Araber die größten Sympathien für Abessinien empfinde. Zahlreiche Fellachen haben sich bereits als Kriegsfreiwillige beim abessinischen Konsulat gemeldet.

Bierzehnjährige erschießt ihren Geliebten

Blutiges Liebesdrama in Novisad

Novisad, 19. Juli.

In Novisad ereignete sich ein in den Annalen der Mordes seltenes Drama. Ein kaum den Kinderschuhen entwachsenen Mädchen, welches mit dem 30-jährigen Fliegerfeldwebel Stanko Majcan in gemeinsamen Haushalt lebte, erschoss den genannten Geliebten aus einem Militärkarabiner. Die Mörderin, die erst 14 Jahre alt ist, stammt aus Skoplje, wo sie Majcan, der sich um sie bewahrte, kennen lernte und ihm ganz verfiel. Als das Mädchen erfuhr, daß Majcan bereits verheiratet ist, versuchte sie sich durch

einen Sprung in die Fluten des Vardars das Leben zu nehmen. Majcan ließ dann seine Frau im Stiche und lebte mit der 14-jährigen Jovanka in Novisad im gemeinsamen Haushalt. Majcan soll das Mädchen, das er los werden wollte, wiederholt zum Selbstmord angeleitet haben. Als er am Diwan in seinen Mittagschlaf versank, legte die verzweifelte Kleine den Karabiner auf seinen Hinterkopf und drückte ab. Majcan war auf der Stelle tot. Die auffallend schöne Jovanka wird sich vor einem Jugendgericht zu verantworten haben.

Aus Ptuj

Das silberne Magisterjubiläum feierte dieser Tage der angesehene hiesige Apotheker Herr Mag. Pharm. Leo Behrball gedenkend seiner sich größtenteils nicht mehr am Leben befindlichen Kollegen. Wir gratulieren!

Bermählung. In der evangelischen Christuskirche wurde heute, Samstag, der hiesige Sportler Herr Kaufmann Fritz Ulich mit Frä. Waltraut v. Fichtenau, einer Tochter des hiesigen Rechtsanwaltes Herrn Dr. Sigmund v. Fichtenau getraut. Als Traugezeugen fungierten der Vater der Braut und Großkaufmann Werner Stiger aus Celje. Wir gratulieren!

Goldenes Priesterjubiläum.

Der in Maribor im Ruhestand lebende Pfarrer von Sv. Kol ob Solli, Herr Franz Segusa, feiert am Montag, den 22. d. M. sein goldenes Priesterjubiläum. Der Jubilar wird sein festliches Messopfer in der Sv. Marien-Basilika darbringen. Dem greisen Priester, der sich auch auf literarischem Gebiet betätigt hat — insbesondere in der Uebersetzungsliteratur — und durch seine Wissenskultur wie durch den Adel seiner Gesinnung auch in Maribor stille Freunde für sich gewann, wünschen auch wir anläßlich seines Jubeltages noch lange Jahre eines glücklichen Lebensabends!

Nächtliche Jagd auf einen Einbrecher.

Maribor, 20. Juli.

Der Nachtwächter der Textilwerke Doctor in drag in Maribor bemerkte gestern gegen 23 Uhr abends am Dache des Magazinsobjektes einen unbekannten Mann. Mit Hilfe von herbeigeeilten Wachleuten gelang es nach einer aufregenden Jagd, den Einbrecher, der sich bereits einen Stoß Ware zuerschleichen wollte, festzunehmen. Es handelt sich um den bereits vorbestraften Johann G. Bei der in seiner Wohnung vorgenommenen Hausdurchsuchung konnte verschiedene gestohlene Textilware vorgefunden werden.

Die verlohten Leichen von Zupčja vas agnosziert.

Pluj, 20. Juli.

Die beiden Leichen der landwirtschaftlichen Hilfsarbeiter, die auf einem Heuboden in Zupčja vas verbrannten, sind nun agnosziert worden. Es sind dies der aus Sveta in Galoze gebürtige Josef Dajko, Vater von fünf Kindern, und der Besitzersohn Franz Mafer aus Sv. Volfen bei Rajspert.

Spurlos verschwunden.

Maribor, 20. Juli.

Seit mehreren Tagen ist der 13-jährige Ferdinand Kaiser, ein Sohn des vor Jahren ertrunkenen Mariborers Pfasterers, abgängig. Man befürchtet, daß er beim Baden ertrunken ist.

Leichenfund in einem Gebirgssbach.

St. Lorenz, 20. Juli.

Im engen und stellenweise stark zerklüfteten Bett des Radolnabaches oberhalb von St. Lorenz am Bachrand wurde die Leiche eines 12 bis 14 Jahre alten Knaben aufgefunden. Die Leiche ist schon völlig zerfallen. Auf Grund einer vorgefundenen



Auch in der Hauptsaison

d. i. JULI — AUGUST

kostet Sie der Aufenthalt

in

Slatina Radenci
70 Dinar täglich.

Inbegriffen: Wohnung, Verpflegung (Normal- oder Diätkost) 4 mal täglich, Sonnenbäder, alle Taxen, Trinkgelder an den berühmten Radolner Mineralquellen. Zu bezahlen ist nur der Arzt und die Bäder. Geheilt werden: Herz — Nieren — Nerven — und Frauenleiden — Sklerose — allgemeine — und Geschlechtschwäche.

In der Hauptsaison muss das Pauschal für mindestens 7 Tage genommen werden. Alle Auskünfte erteilt kostenlos die Direktion der Kuranstalt Slatina Radenci.

Nach 7 Tagen ist die Eisenbahnrückfahrt frei.

Schärze glaubt man, daß es sich um einen Hirtentuberkulose handelt, der in den Abgrund gestürzt ist.

Stumpfer Leichenfund.

Maribor, 20. Juli.

Am Maribor Hauptplatz wurde heute vormittags der 28-jährige berüchtigte Leichenfund Franz Knapel aus Celje im Augenblicke ertappt, als er im Begriffe war einer Frau die Handtasche zu ziehen.

Beim Schmuggeln erschossen.

St. Jil, 20. Juli.

An der Staatsgrenze erteilte wieder einen leidenschaftlichen Schmuggler das unvermeidliche Schicksal. Kaum hatte eine Gruppe von mehreren Schmugglern nächst St. Jil die Staatsgrenze überschritten, als sie plötzlich von österreichischen Wachorganen, die im Hinterhalt verborgen waren, aufgefördert wurden, stehen zu bleiben. Im Nu suchten alle das Weite und da alle Kugeln nichts nützten landten die Grenzer den Flüchtlingen mehrere Schüsse nach. In den Oberschenkel getroffen, blieb der 35-jährige, in Apoc gebürtige und in Krčevina bei Maribor wohnhafte Franz Rojs liegen, während die übrigen entkommen konnten. Rojs wurde von den Wachorganen fortgeschafft, doch verschieb er, ehe ein Arzt gerufen werden konnte.

Sport

Leichtathleten voran

Sonntag vormittags um halb 9 Uhr nimmt auf dem „Rapid“-Sportplatz das traditionelle „Rapid“-Meeting seinen Anfang. Die Konkurrenz der Senioren umfasst Läufe über 100, 200, 400, 800 und 3000 Meter, viermal 100 Meter Staffel, Hoch- und Weitsprung u. Diskuswerfen. Die Junioren starten über 100 und 1500 Meter, in der viermal 100 Meter-Staffel und im Speerwerfen. Startberechtigt sind auch unversifizierte Athleten, allerdings müssen sie einem dem Jug. Leichtathletikverband angeschlossenen Verein angehören.

Revue unserer Radfahrer

Sonntag, den 21. d. gehen zwei bedeutungsvolle Radfahrerrennen in Szene. Auf der Strecke Pobreze-Dogose-Pobreze werden die Mitglieder des Radfahrervereines der Textilarbeiter ihr erstes Rennen austragen. Start und Ziel befinden sich beim Gasthofe Weber, wo auch die Preisverteilung stattfinden wird. Der Start erfolgt um 14 Uhr. — Fröhlichmorgens um 6 Uhr werden in Pobjunka die besten Rennfahrer des Draubanats zum Meisterschaftsrennen nach Maribor starten, während die Junioren um 8 Uhr ab Celje bis Maribor um die Meisterschaft von Slowenien kämpfen werden.

Alle Mariborer Ruderer

werden eingeladen, Sonntag, d. 21. um 15.1 Uhr der Besprechung im Injelsbad (Tribüne) wegen der Festlegung des Programmes für die Regatta anläßlich der heurigen Festwoche beizumohnen. Gleichzeitig wird die Aufstellung der einzelnen Mannschaften vorgenommen sowie die Anmeldungen für die Verifikation beim Jugoslawischen Rajalverband entgegengenommen.

: Crawford schlug Perry bei dem derzeit im Gang befindlichen Tennisturnier England-Australien mit 6:0, 6:4, 8:10, 6:2.

: Die polnischen Paddelmeister Krömer und Romak fenterten bei einem Rennen bei Posen und ertranken.

: Der Sitz des Jugoslawischen Ruderverbandes wurde in der Freitag stattgefundenen Jahrestagung von Zagreb nach Beograd verlegt.

: Das Interzonentfinale des Davis-Cup, das am 20., 22. und 23. d. in Wimbledon in Szene geht, sieht am 1. Tag Hendl und Budge sowie Cramm und Allison als Gegner. Montag spielen Cramm-Budge gegen Allison-Bart Ryn und am Dienstag Hendl-Alison und Cramm-Budge.

: An den deutschen Tennismeisterschaften werden Fendec, Pallada und Kukuljević teilnehmen.

Hübsche Sommerstoffe — TEXTILANA BODEFELDT

Günstige Preise Gosposka ulica 14

Cateške Toplice

In der Nähe von Zagreb. Die heißeste (54° C) radioaktive Quelle des Drauhanales. Außergewöhnliche Heilerfolge bei Rheuma, Ischias, Nervenleiden, Frauenleiden etc. Geöffnet vom 1. Mai bis 30. Sept. In der Vor- und Nachsaison sehr niedrige Pauschalpreise: 10 Tage 600 Dinar, 20 Tage 1100 Dinar (Wohnung, Verpflegung, Bad, ärztliche Visite, Fahrt ab Station Dobova oder Brežice). Freie Bahnrickfahrt. Prospekte beim „Putnik“ und der Verwaltung der Cateške Toplice Brežice. 5282



Kohlenbürsten

liefert raschest für alle Arten elektrischer Maschinen und Apparate die heimische Fabrik

IVAN PASPA I SINOV
Zagreb I, Pratinac 60

IV. Mariborzer Festwoche

3.-11. Aug. 1935

Große Ausstellung slowen. Kunst. Revue der heimischen Erzeugung. Textil-, Allgemeine Industrie. Große Gewerbe-, Wein-, Gartenbau-, Fotoamateur-, Propaganda-, Touristen-ausstellung usw. — 3.-4. August Internationales Tanztournee und III. Gesamtslowenische Ausstellung rekrassiger Hunde. — 9.-11. August Schwimmen- und Springkonkurrenzen auf der Mariborzer Insel. — 50%ige Fahrpreismäßigung auf den Bahnen vom 1. bis 15. August 1935. 7202

Alles durch dich!

ROMAN VON LOLA STEIN

Sie blieben schweigend auf dem Heimweg. In ihrem Haus verabschiedet Willi Fröhlich sich von Wiebke. Ein wenig formeller, als sonst zwischen ihnen üblich war. „Darf ich mich morgen nach Ihrem Besinden erkundigen? Darf ich wieder zur Teestunde kommen?“ — „Warum nicht?“ gibt sie malt und in entschuldigender innerer Gleichgültigkeit zurück. Sie ist müde und fröstelt vor Enttäuschung und seelischer Einsamkeit. Sie will gleich auf ihr Zimmer gehen. Als sie an Brittass Salon vorbeikommt, in dem sie vorhin zusammen den Tee genossen haben, bleibt sie verdußt stehen. Denn helles Frauenlachen dringt durch die Tür Brittass Lachen. Das kann doch nicht möglich sein. Wiebke klopft die Tür auf und tritt ein. Neben ihrer Mutter sitzt jetzt die kleine Ilse, und Britta gegenüber, in lebhaftem Gespräch mit ihr, Paul Lindholm, ihr erster Mann.

Die drei Menschen, die sich angeregt unterhalten, verstimmen beim Anblick des jungen Mädchens, das in seiner strengen Trauerkleidung düster wirkt. Der Mann springt auf und verbeugt sich. „Ihr kennt euch doch?“ fragte die junge Frau, und eine leise Befangenheit schwingt in ihrer Stimme. Sie kennen einander flüchtig von früher. Paul Lindholm beugt sich über Wiebkes Hand und murmelt einige Worte der Teilnahme. Ilse hängt an der großen Stiefschwester Hals und küßt sie jählich. Sie ist ein schönes, armütiges Kind. Aber altklug und viel zu wissend, viel zu reif für ihre zehn Jahre. Brittass Erziehung in die sie sich von niemand hineinreden läßt, ist ein einziges Verziehen. „Babys Papa hat sie selbst zu uns herausgebracht“, sagt die junge Frau erklärend zu der Stiefschwester. „Wißt du dich nicht zu uns sehen, Wiebke?“ Aber das Mädchen hatte das Gefühl, zu hören. „Ich will einmal nach Klaus Dietrich sehen“, sagt sie. Ilse geht mit ihr. „Etwas ist bei Klaus Dietrich“, erzählt sie und hängt sich in Wiebkes Arm. „Sag mal, du, ist es wirklich wahr, daß wir unser schönes Haus aufgeben müssen und ganz schrecklich arm werden, wenn du Onkel Ebbinghaus nicht heiratest? Daß nur er uns helfen kann und daß jetzt alles von dir abhängt?“ Sprudelte sie aufgeregt hervor. Wiebke ist saftungslos. „Wer sagt das, Baby?“ — „Mutti hat es eben doch Papa er-



KÖLNISCH-WASSER
SENSATIONELL „BOURJOIS“
PARIS

Skelettfund in einer Grotte.

Celje, 20. Juli.

In der wenig erforschten Grotte in Grotzke fanden Studenten bei einer Expedition ein menschliches Skelett. Die Identität des Toten, dessen Kleider noch völlig erhalten sind, konnte noch nicht festgestellt werden.

Die „fliegende Landpartie“.

Jedes Jahr wird vom Ungarischen Touring-Club die sogenannte „fliegende Landpartie“ veranstaltet, welche am letzten Sonntag wieder vom Flugplatz Budapest ihren Ausgang nahm. Die eigentliche „Landpartie“ dauert drei Tage, vom 15. bis zum 18. Juli, und zwar nehmen an ihr nicht nur die Mitglieder des ungarischen Pilotenclubs sondern auch ausländische Piloten teil, so

sind zum Beispiel allein 30 englische Piloten und Passagiere in diesem Jahre beteiligt. Der Flug findet seinen Abschluß jeweils mit einem großen Abendessen.

Einbruch im Stadtzentrum.

Maribor, 20. Juli.

Ein dreister Einbruch wurde in der Nacht zum Freitag in das Geschäft Karlo verübt. Die Täter sprengten die große Schaufensterscheibe und ließen verschiedene Ledererzeugnisse im Werte von 2000 Dinar mit sich gehen.

Auch in der Sommerfrische kann die Hausfrau gut und wohlsmendend kochen, wenn sie Maggi's Rindsuppe-Würfel verwendet. Diese helfen ihr auch Zeit Arbeit und Geld sparen. 6854

Bei Stuhlverstopfungen und Verdauungsstörungen

nehme man früh nüchtern ein Glas

natürliches „FRANZ-JOSEF“-Bitterwasser

Bewilligt vom Ministerium für Sozialpolitik und Volksgesundheit: Nr. S 15.485 vom 25. Mai 1935

Dr. med. Method Spindler ordiniert in der Zeit vom 19. Juli bis 19. September 1935 nicht. 7524

d. Warum soll man langsam essen? Gut gekaut ist halb verdaut. In dieser volkstümlichen Redensart liegt eine ungeheure Wahrheit. Die Verdauung beginnt bereits im Munde, wo die Zähne und die Speicheldrüsen den Verdauungsprozeß vorbereiten sollen und müssen. Der Speichel wandelt das unlösliche Stärkemehl in die löslichen Substanzen Dextrin und Traubenzucker um. Dazu gehört aber, daß die Speisen sich in geringen Mengen mit dem Speichel, und das kann nur durch gründliches Kauen geschehen. Wer also hastig isst und die Bissen unzerkleinert hinunterzuschluckt, tut dem Magen eine Unrecht zu, die er gar nicht zu leisten vermag! Es ist dann selbstverständlich, daß nach und nach Magen- und Verdauungsleiden sich einstellen.

Urlaub. „Was? Der Meier ist schon von seiner Urlaubsreise zurück? Er wollte doch noch einen Monat ausbleiben!“ — „Ja, aber der Monat ist ihm in die Untrugungshaft eingerechnet worden!“

Schlecht geraten. „Warum so verdrossen, lieber Freund?“ — „Ach, der Arzt hat meiner Frau einen zweimonatigen Landaufenthalt verordnet!“ — „Ich verstehe, lieber Freund!“ — „Nichts verstehtst du! Sie geht eben nicht!“

8. Kapitel.

Am nächsten Morgen sitzt Wiebke Alfred Ebbinghaus im Privatkontor ihres Vaters gegenüber. „Leider kann ich Ihnen noch nichts Gutes melden, Kind“, sagt der Mann besorgt. „Bisher sind meine Bemühungen, meine Aktien beleihen zu lassen, fehlergefallen. Allzuoft und dringlich darf ich sie natürlich auch nicht anbieten, weil dann sofort die Vermutung entsteht, daß meine Firma wackelt. Meine Schwester und meine Nessen, mit denen ich ziemlich offen sprach, verhalten sich ablehnend, obwohl sie in der Lage wären, Kapitalien herzugeben. Ich fürchte sie wollen nicht, daß ich Ihnen helfe. Nun habe ich uns beide für heute nachmittag bei Generaldirektor Richter angemeldet. Er ist meine letzte Hoffnung. Und da Ihre Familien doch miteinander befreundet sind, scheint es mir ratsam, wenn Sie bei unserem Gespräch zugegen sind, Wiebke, da ich Richter persönlich nur sehr flüchtig kenne.“ — „Befreundet ist zuviel gesagt, Onkel Ebbinghaus. Gut bekannt war Papa mit Richter, mehr nicht. Die Familien sind nur hin und wieder zusammengekommen. Aber natürlich gehe ich gern mit. Intim befreundet ist nur Klaus Dietrich mit Ebbinghaus. Haben Sie das Gefühl, daß Herr Richter uns helfen kann?“ — „Wenn er will, ja. Ich habe ihm natürlich schon erzählt, worum es sich handelt, und er hat sich vierundzwanzig Stunden Bedenkzeit ausbedungen. Heute morgen habe ich den alten Meister zu Richter geschickt, damit er über den Stand des Geschäftes ungefähr im Klaren ist, wenn wir zu ihm kommen. Denn ich habe ihm gesagt, daß Ihre Firma allmählich die Aktien zurückkaufen will. Ihr Geschäft ist es ja auch, das die ziemlich beträchtlichen Zinsen, die ich Richter vorzuschlag, tragen wird.“ — „Und — Sie glauben, Onkel Ebbinghaus, unser Geschäft kann diese neuen Lasten tragen?“ — „Ja, Kind, das glaube ich ganz fest. Das Geschäft ist an und für sich gesund und lebensfähig, aber es ist seit Jahren eine sinnlose Verschwendung getrieben worden. Wenn die aufhört, wenn klug und zielbewußt und mit äußerster Sparsamkeit disponiert und gewirtschaftet wird, kann die Firma bestehen und die neuen Zinsenlasten tragen. Vielleicht kann sie eines Tages auch — sobald einmal bessere Zeiten kommen — die Aktien wirklich auslösen.“ — „Und wenn nicht, Onkel Ebbinghaus?“ — „Werde ich das vielleicht später auch aus eigenen Mitteln zuwege bringen, Wiebke.“

(Fortsetzung folgt).

zählt.“ — „Und du warst dabei?“ — „Ich sollte mich ans Fenster setzen und Bilder betrachten. Aber natürlich hab' ich zugehört. Wiebke, du wirst uns doch nicht im Stich lassen? Mutti meinte, du könntest es gar nicht, schon Klaus Dietrich wegen.“ Wiebke verschluckt den süßen, forschenden Kindermund mit einem Kuß. „Du sollst nicht so viel fragen, Baby, sonst erzähle ich Mutti, daß du gelauscht hast.“ — „Dann wird sie auch nicht schimpfen.“ lacht das Kind.

Als es jetzt unten an der Eintretstür läutet, beugt es sich neugierig über das Geländer. Der Diener bringt mehrere große Kartons hinter ihnen die Treppe hinauf. „Das wird die Auswahlendung für Mutti sein“, plaudert Ilse. „Kindest du auch, daß Mutti Schwarz so entzündet steht, Wiebke? Papa jagte es vorhin. Wir kommt sie so fremd vor, ich mag sie lieber in Hell.“ Sie zieht die Schwester in der Mutter Ankleidezimmer hinein. „Komm, wir wollen die Sachen ansehen, vielleicht ist ja auch etwas für dich dabei. Ich finde dein Kleid gar nicht hübsch. Viel zu streng und schmucklos.“ Aber Wiebke hält sie zurück. „Baby, mein guter Papa, der doch auch immer zu dir so lieb war, ist gestern beerdigt worden. Ich habe wirklich keine Lust mir Kleider anzusehen. Begreift du das nicht, Kleines?“ Aber Ilse ist das echte Kind ihrer Mutter. Sie sieht Wiebke verständnislos an. „Da kommt Mutti“, ruft sie und fliegt ihr an den Hals. „Ist Papa weggegangen?“ — „Ja, er läßt dich schon grüßen und du sollst morgen wieder zu ihm kommen.“ Britta tritt mit den beiden Mädchen ihr Ankleidezimmer, in dem die großen Kartons stehen. „Ich denke, wir wollen jetzt sparen, mit äußerster Konsequenz sparen, Britta?“ — „Ach, Wiebke, sei doch nicht so furchtbar streng mit mir. Du machst ein Gesicht zum Fürchten. Vorhin auch schon als du Babys Papa bei mir triffst. Ich konnte ihm doch nicht die Tür weisen, als er Ilse selbst brachte, weil er das Bedürfnis fühlte, mir seine Teilnahme auszusprechen. Das war doch eigentlich schrecklich nett von ihm. Man kann nicht ewig feindselig eingestellt sein, Wiebke, wenn man zusammen ein Kind hat und dadurch nie ganz auseinander kommt. Wenn dein Vater nichts dagegen hatte, daß ich mich mit Paul über Baby unterhielt, so darfst du schließlich nicht päpstlicher sein als der Papst.“ — „Das war immer ganz anders, Britta. Telefonisch hast ihr ihn und wieder über Baby miteinander gesprochen. Aber heute wo Papa einen Tag in der Erde liegt, trinkt dein erster Mann bei dir Tee. In Pappas Haus!“ — „Ich bin sicher, dein Vater hätte mehr Verständnis für mich als du! Der

Teetisch stand noch gedeckt, als Paul zu mir hereinkam. Es war wohl das mindeste, daß ich ihm eine Tasse anbot nach der langen Fahrt. Machte wieder ein freundliches Gesicht, Wiebke.“ — „Mir ist nicht nach freundlichem Gesicht zumute, Britta!“ Aber um des Kindes willen schweigt sie. „Es wird alles schon nicht so arg werden, Wiebke, wenn du es dir vorstellst.“ — „Ach, Britta, so einfach wie du es dir vorstellst, ist das Ganze nicht. Auch wenn ich will, ist noch lange nicht gesagt, daß Ebbinghaus uns helfen kann. Sein Geschäft...“ Britta macht eine abwehrende Handbewegung. „Ich verstehe nichts von geschäftlichen Dingen, Kind, das weißt du. Auch dein Vater hat mich immer damit verschont. Natürlich ist alles nicht einfach. Aber irgendwie wird es schon zu regeln sein. Irgendwie wird es schon werden. Jetzt wollen wir uns ein paar nette Kleider ansehen, Wiebke.“ — „Ich nicht“, sagt das Mädchen herb und kurz. „Aber in diesem schrecklichen Konfektionsgeschäft kannst du nicht länger herumlaufen, Kind.“ — „Mir ist es jetzt ganz gleich, wie ich aussehe. Ich gebe kein Geld für Überflüssiges aus.“ — „Kleider sind nicht überflüssig. Sollen die Leute vielleicht über uns reden? Es schmeichelt schon genug Gerüchte durch die Stadt, sagt Ebbinghaus. Wenn wir wie arme Leute umherlaufen, wird man denken, wir seien ruiniert. Es liegt im Interesse unseres Namens und unserer Firma, daß wir uns auch weiterhin gut kleiden. Ich jedenfalls gönne es zu tun.“

Wiebke zuckt die Achseln und geht stumm aus dem Raum. Sie wird Britta niemals zu ihren Ansichten bekehren. In Wiebkes Zimmer erwartet Maria das junge Mädchen. Die alte Frau blüht forschend in ihr abgepanntes Gesicht. „Du solltest dich ein wenig hinlegen und ruhen. Wer hat meinem Kind heute wieder Kummer gemacht?“ Den klugen Augen ist nichts zu verbergen. Wiebke seufzt: „Maria, du hast mir immer gut geraten. Du hast Pappas letzten Brief ja gelesen. Kindest du, daß ich tun muß, was er von mir verlangt?“ Die alte Frau schweigt eine Weile. Dann fragt sie: „Hast du einen anderen Mann lieb, Wiebke? Einen jungen?“ — „Lieb? Nein, wirklich geliebt hab ich keinen bis heute. Gefällt mir manchmal, recht gern gehabt den einen oder den anderen. Aber es waren immer nur gute Kameraden für mich.“ — „Und niemand ist sonst da, der dir und Klaus Dietrich helfen könnte, Kind?“ — „Nein, Maria, wir haben wohl keinen Freund außer Ebbinghaus.“ — „Dann — mußt du es tun“, sagt die alte Frau.

Ton-Kino

Burg-Tonkino. Es wird gezeigt der großartige Dschungelfilm **„Solambo“**.

Union-Tonkino. Der fabelhafte Harold Lloyd-Schlager **„Der Sündenbock“**.

Hochherzige Spende. Frau Anna Fehrenbach spendete anstelle eines Kranzes für die verstorbene Frau Berta Weiler den Betrag von Din 100.— für den Wpfond der Antituberkulose-Liga.

Ankündigungen

Die Marinektion der „Jabranjska straza“ ladet ihre Mitglieder und deren Angehörige ein am 21. d. M. am Ausflug auf den Boč teilzunehmen. Mitglieder nach Tunlich leit in Uniform. Sammelplatz um 9 Uhr am Trg Svobode. Fahrpreis hin und zurück Din 10.—

Gründungsfezt der Arbeiterkapelle der Textilfabrik Ehrlich Sonntag, den 21. d. um 15 Uhr in der Gamberushalle mit einem bunten Programm (Tanz, Jurost,

reislegen u. a.). Eintritt frei Um zahlreichem Besuch bittet der Ausschuss. Das Fezt findet bei jeder Witterung statt.

Gartenkonzert im Gasthaus Lebe — Radvanje, am Sonntag, den 21. d. M. Es konzertiert die Bergles-Kapelle. 7525

Gasthaus Weber, Dobrezje, Sonntag großes Sommerfezt. 7470

Gasthaus „Tramisa kaplica“, Minstulica 15, ladet zum Willkentschmaus ein. Vorzügliche Eigenbauweine! 7480

Witz und Humor

Infanterie. Erich ist in Erna sehr verliebt. Auf dem Wege zu ihr trifft er ihren kleinen Bruder. — „Herr Erich, meine Schwester weiß schon, daß Sie kommen.“ — „So?“ fragt Erich glücklich. — „Ganz bestimmt — sie ist eben fortgegangen!“

Unter Geschäftsgang. „Wie geht denn Ihr Geschäft?“ — „Gut! Die Leute bringen alles zurück!“ — „Zurück? Und da reden Sie von gutem Geschäft?“ — „Doch. Ich habe nämlich eine Leihbücherei!“

Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

Verschiedenes

Sommerfrischler! Zum Sommeraufenthalt im Drautal bietet Ihnen Wohnung — 3 Zimmer — und gute Verpflegung mit Badegelegenheit im Flusse. Preis Din 30 tägl. Gasthaus Jezersek, Vuzenica bei Dravograd. 7496

Wer will 80—100.000 Din binnen Jahresfrist verdienen? Hierzu nötiges Bargeld 270.000 Din. Angebote an die Verw. unter »Bombenverdienst«. 7486

Leinenanzüge, Sommerkleider werden rasch, schön u. billig gewaschen in der I. Mariborer Dampfwäscherei, Pelikan, Krekova ul. 12. 7478

Notschrei! Strebsamer ehrlicher Realitätenbesitzer usw. schwer bedrängt wegen der grossen realen Entwertung gegenüber Schulden aus der Vorkrisenzeit, wird von gewissenlosem Bankinstitut verfolgt, ev. seines gesamten Vermögens beraubt, mehrere Familien vernichtet, obwohl Möglichkeit einvernehmlicher Lösung besteht, bittet Charaktermenschen oder ehrlichen Geldmann um rasche Hilfe. Freundl. Anträge unter »Sichere Werte« a. d. V. 7177

Wohnung mit Garten erhält, wer auf ein Haus — Wert 230.000 Din — eine Anleihe von Din 30.000 auf 1. Satz gibt. Antr. unter »63« 7433

Maschinschreibarbeiten, Vervielfältigungen, Lichtpausen, Übersetzungen nur bei Kováč, Maribor, Krekova 6.

Mal. u. Anstreicherarbeiten übernimmt zum billigsten Preis, solide fachgemässe Ausführung, auch gegen Bücher. Juterschnik Georg, Magdalenska ulica 34, Maribor.

Sammelt Abfälle! Altpapier, Hader, Schneiderabschnitte, Textilabfälle, Altisen, Metalle kauft laufend und zahlt bestens. Putzhader, Putzwolle, gewaschen und desinfiziert, liefert jede Menge billigst Arbeiter, Dravska 15. 6917

Einlagebücher u. Staatswertpapiere kauft und verkauft, Eure Schulden bei den Geldinstituten begleicht. Eure Kapitalien, Bargeld oder Sparbücher legt in 1. Hypotheken (8% Zinsen) an nur durch Bančno kom. zavod. Aleksandrova 40. 5328

Umarbeiten von Matratzen im Hause billigst. Ferdo Kuhar, Vetrinjska ul. 26. 4740

Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroška cesta 8. 3857

Ein Kanarienvogel entflohen. Abzugeben gegen Belohnung Trg Svobode 3. II. St. T. 11. Dortselbst ein möbliertes Kabinett an zwei Fräulein zu vermieten. 7481

Realitäten

Neubau: 2 Zimmer, Küche, Garten, 35.000. Schöner Wald besitz: Fichte mit Mühle, Haus und Wirtschaftsgebäude, 36 Joch, 65.000 Dinar. Ertragsbesitz: 40 Joch mit gross. Haus, Gasthaus, Säge, 400.000. Stockhohes Haus, Zentrum, mit Lokal, 5 Wohnungen, 180.000. Realitätenbüro »Rapid«, Gosposka 28. 7520

Einfamilienhaus neu, mit Garten in Studenci zu verkaufen Radvanjska cesta 41 7492

Sonnige, staubfreie Bauplätze in Studenci bei Autobushaltestelle billig zu verkaufen. Auskünfte: Pachole, Maribor, Vetrinjska ul. 30-I. 7487

Kaufe Zinshaus oder Villa, sonnseitig gelegen mit schönem Garten. Vorhandenes Bargeld Din 500.000. Angeb. a. d. V. unter »Gut verkauft« 7485

Kaufe kleines Haus mit Garten in der Umgebung bis Din 50.000 mit etwas Hypothek, wobei ich den Rest bar auszahle. Angebote an die Verw. unter »Mein Häuserl« 7484

Familienhäuser von 11.000, Zinshäuser von 100.000 Din aufw. Besitzungen von 30.000 aufw. Villen, Gasthäuser. Schlossbesitzungen, verkauft Realitätenbüro Maribor, Slovanska ulica 26 7472

Wein- und Obstgartenbesitz, erstklassig, 17 Joch, zu verkaufen in Maribor unter »180.000« a. d. Verw. 7454

Bauparzelle billigst zu verkaufen. Anträge Pečuh, Vodnikova ulica 35, Studenci. 7441

Zu verkaufen

Eiserne zusammenklappbare weiss emaillier. Kinderbetten **Eisendrahtgepolte Bettelinsätze** billigst bei Novak, Koroška 8, Vetrinjska 7. 7466 Wegen Anschluss an das Palla Kraftwerk ist abzugeben: 1 kompl. Elektrizitäts-Anlage bestehend aus: 1 Benz Orig. Rohöl-Diesel-Motor seit 3 Jahren im Betrieb, ferner 1 Generator, 6 kompl. Accumulatoren-Batterie, bestehend aus 62 Elementen, 1 Schalttafel, 2 Gleichstrommotore 1 u. halb HP 110 Volt für Gleichstrom, 1 Radio-Apparat Marke »His Masters Voice« für Gleichstrom, 6 Lampen, eine Anzahl von Glühlampen 110 Volt. Reflektanten mögen Anfragen richten an Vlastelinstvo Jalkovec p. Varazdin. 7382

Verkaufe neue Möbel, Nussholz, Zohar, Tržaška c. 63. 7431

Schlafzimmer aus hartem Holz, wie neu u. verschied. Möbeln zu verkaufen. Cvetlična ul. 25, Parterre, links. 7438

Junge Dobermannhunde zu verkaufen. Brandhof-Studenci. 7462

Badewanne billig zu verkaufen. Anzfr. Strossmajerjeva 10-I, soba 5 7471

Rosshaarmatratzen, Zimmerkredenz, Möbel verkaufe preiswert abreisehalber. Zidovska 14, T. 7 7474

Dachziegel zu verkaufen. L. Kranjc, Ruška 29 7475

Sägespäne billig franko Haus Bestellungen gostilna Verzel, Stolni trg. 7476

Kinderbett, 140 cm lang, mit Spiraldrahteinsatz, neu und Halbcello, sehr gutes Instrument, samt Notenpult und Schule zu verkaufen. Anzfr. Stolna ul. 1-I. Tür 3. 7498

Damen- und Herrenfahrrad zu verkaufen. Groß, Orehova vas 66. 7499

Ein Speisezimmerstisch mit 4 Sesseln zu verkaufen. Adr. Verw. 7517

Stelrerwagerl u. Einspännergeschirr sehr gut erhalten zu verkaufen. Baron Twickl, Gralski marof, Maribor-Krčevina. 7521

Erstklassiges Reitpferd, engl. Vollbluter, billig zu verkaufen. Adr. in der Verw. 7522

Zu vermieten

3 Zimmer, Badezimmer mit Zugehör, Parknähe, bis 1.8. zu vermieten. Anfr. Verw. 7523

Reines, sonniges Zimmer ist sofort zu vermieten, auch mit Küchenbenützung. Vojašniški trg 8-1-4. 7519

Grosses Sparherdzimmer zu vermieten. Nasipna ul. 78, Ob Tržaški cesti 7516

Schöne Vierzimmerwohnung Parterre ab 1. Sept. zu vermieten. Anzfr. Gosposka ul. 56 beim Hausmeister. 7508

Schöne Dreizimmerwohnung mit Badezimmer per 1. Aug. zu vermieten. Anzfr. Baukanzlei Vrtna 12. 7507

Schönes, sonniges Zimmer mit sep. Eingang per 1. Aug. zu vermieten. Koroška 8-1, rechts. 7506

Billiger Wohn- und Kostort, Korošceva ul. 5, Tür 2. 7503

Leeres Zimmer zu vermieten. Anfrage i. d. V. 7502

Zimmer und Küche, sowie ein Zimmer (Lokal) sofort zu vermieten. Adr. Verw. 7501

Vermiete Lokal auch für Wohnung. Dravska 10. 7495

Umsonst schönes Zimmer ev. auch Küche gebe für kleine Geldanleihe. Zuschriften an d. Verw. unter »Hausintabulation 1. Satz«. 7493

Luftiges Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Bäcker-Mikec bei der Artilleriekaserne, Kettejeva ul. 7491

Ein besserer Arbeiter wird auf Kost und Wohnung genommen. Ruška cesta 9. 7490

Schöne 1 und 2-Zimmerwohnung, parkettiert, mit Balkon im I. Stock. Ciril-Metodova 17, vis-a-vis Postamt, ab 1. Sept. zu beziehen. Auskunft Huber Josip, Maribor, Trg svobode 3. 7488

Ein Sparherdzimmer, I. Stock zu vermieten. Koseskega 119 7483

Herr wird in schöne Wohnung samt Verpflegung aufgenommen. Tattenbachova 16 III. St., Tür 19. 7482

Möbl. Zimmer zu vermieten. Gosposka ul. 38-II, rechts. 7479

Geschäftslokal für Gemischtwarenhandlung samt Wohnung an verkehrsreicher Strasse, Umgebung Maribors, ist billig zu verpachten. Antr. unter »Guter Posten« an die Verw. 7467

Zimmer als Kanzlei oder Wohnung benützbar, sofort und billig zu vermieten. Informationen bei Hausverwaltung Aleksandrova cesta 6, (Zadružna gospod. banka.) 7463

An netten Pensionisten(stin) oder kinderloses Ehepaar Küche und Zimmer zu vermieten. Adr. Verw. 7457

Wohnung zu vermieten. Anzfr. Vicel, Gosposka ul. 5. 7455

Schönes, sonnseitiges möbl. Zimmer zu vergeben. Razlagova 25-II, rechts. 7453

Prachtwohnung, 4 Zimmer, jeder Komfort, Parkviertel, zu vermieten. Zuschr. unter »Komfort« an d. Verw. 7436

Möbliertes Kabinett, Din 200 Vrazova 3, Part. Parkviertel. 7452

Stellengesuche

Fräulein in allen Fächern der Haus-, Garten- u. Landwirtschaft Kindererziehung bewandert, war auch in grösserem Badebetrieb und Pension betätigt, kann jeden, auch grösseren Haushalt selbständig leiten, sucht passende Stelle, ev. als Wirtschafterin oder ähnl., am liebsten in besserem Privathaus. Beste Referenzen. Gefl. Anträge unter »Hausdame« a. d. V. 7193

Büchstatzer sucht Posten 1. bis 15. Aug. ev. Geschäftsführer. Antr. »Fleissig« 7509

Sehr verlässlicher älterer Mann wünscht Aufsichtsposten oder als Verwalter auf gröss. Gut. Zuschriften: »Allseits verwendbar«. 7477

Zuckerbäcker mit Gewerbe sucht mit 1. Sept. Anstellung mit Gehalt. Zuschr. »Gewerbe«, Verw. d. Bl. 7430

Mechaniker-Chauffeur tüchtig, solid, selbständig in Reparaturen mit langjähr. Praxis, guten Zeugnissen, sucht Dauerposten. Zuschriften unter »Tüchtige« a. d. Verwalt. 7447

Hotel- und Schlossköchin sucht Stelle in einer Restauration oder bei besserer Familie. Eintritt sofort. Adr. V. 7434

Zu mieten gesucht

2 Zimmer, Küche mit Keller zu mieten gesucht. Anträge nur von Jezdarska, Betnavska, Stritarjeva, Frankopanova unter »Mihelič 04« a. d. Verwaltung. 7405

Wohnung bis Din 200 sucht pünktlicher Zahler. Adr. V. 7432

Ruhige, bessere Partel sucht per Sept. 1-2 Zimmerwohnung mit Küche. Antr. unter »Sonnige Wohnung« a. d. V. 7465

Abgeschlossene, sonnige Dreizimmerwohnung per 1. Sept. zu mieten gesucht. Schriftliche Anträge an die Verwalt. unter »S. S.« 7515

Beamter sucht möbliertes Zimmer mit 1. Sept. womöglich mit Klavier und streng sep. Eingang. Anträge bitte a. d. Adm. unter »Herbst« 7518

Offene Stellen

Für industrielles Unternehmen wird ein Kontorist gesucht. Beherrschung der serbokroatischen und deutschen Sprache Bedingung. Jüngere Reflektanten mögen ihre Angebote mit Gehaltsansprüche u. unter Beigabe der Zeugnissabschriften an die Verw. des Blattes richten unter Nr. »7511«

Lehrling m. deutschen Sprachkenntnissen wird für Geschäft aufgenommen. I. Zorko, Stolna ul. 4. 7505

Verlässliche kautionsfähige, selbständige Köchlerin, slow. u. deutsch sprechend, wird gesucht für Gasthaus Lukas, Marenberg. Eintritt 1. Aug. 7494

Flinke Näherin und selbständige Kraft wird sofort aufgenommen. Kovšek, Aleksandrova 34. 7464

Suche tüchtigen Handelsangestellten oder Kaufmannssohn der Gemischtwarenbranche engross und detail für leitende Stellung geeignet. Einheirat nicht ausgeschlossen. Antr. unter »Maribor 1080«. 7473

Pensionisten! Für Neubau bei Pekre kinderloses Ehepaar als Mieter per 1. 8. gesucht. Wohnung gegen kleine Arbeiten bei der Winzerei. Antr. u. »Pekre« a. d. Verw. d. Bl. 7473

Unterricht

Für Nachprüfungen unterrichtet Prof. Professor Mittelschüler insb. aus Lat., Griech., Franz., Slowen. u. Deutsch. Antr. unter »Popravni izpit« 7514

Lehranstalt Kovač, 6 und 10 monatige Handelskurse. — Deutsche Sprachkurse, Brieflicher Unterricht in Handelsgegenständen. Prospekt umsonst. Einschreibung täglich. Beginn 2. Sept. Maribor, Krekova 6. 7408

Zu kaufen gesucht

Kaufe gebrauchtes Hillsmotorrad. Antr. a. d. V. unter »Sofort«. 7414

Reitsattel, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Unter »Komplette«. 7445

Korrespondenz

Fräulein, hier fremd, 43 J. alt, mit Vermögen, häuslich, tadelloses Vorleben, sucht feinen nüchternen Lebenskameraden in sicherer Stellung Antr. unter »Freundschaft« an die Verw. 7402

Frau, in mittl. Jahren, sucht einen Freund. Zuschriften u. »Margareta« a. d. V. 7497

Alleinstehender solider Fünfziger, Eigentümer eines Dreifamilienhauses nächst Maribor, sucht wirtschaftliche Lebenskameradin mit gutem Gemüt mit etwas Vermögen oder Pension. Zuschr. unter »Neue Gesellschaftsordnung«. 7504

Älterer, gut situierter allein stehender solider Junggeselle wünscht bei einer ebensolchen Dame mit Eigenbesitz oder Pension in Maribor o. dessen Umgebung in Wohnung oder gemeins. Haushalt zu treten. Gefl. Anträge unter »Diskretion« a. d. V. d. Z. 7512

Alte Bäckerei (Horvatliček)

samt Inventar in Ptuj ist zu verpachten. — Kautions nötig. Anzufragen:

Kasper, Ptuj. Prešernova 11.

Buschenschank

(TOČILNICA POD VEJO) hinter dem Kalvarienberg. Guter Eigenbauwein.

Liter Din 10⁰ — Majer Tilčka

Puchmotorrad S. M. generalrepariert verkaufe 1500 oder eintausche gegen einen 500 cm. Kann auch vor Reparatur sein.

Gračič Josip Moškajnci

Lerne billigst französisch, italienisch, spanisch, deutsch. Instruiere alle gymnasialischen Gegenstände. Anträge unter »Lehrmittel gratis«. 7500

Unterstützt den Denkmalfond!